

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

WS 2016/2017
(01 / 2017) bis (05 / 2017)

Jan L

Studiengang:

Partner-Hochschule:

University of Helsinki
Fabianinkatu 33
00014 University of Helsinki

Internet: <https://www.helsinki.fi/en/>

E-Mail: --

Fakultät/Lehrstuhl (Partner-Hochschule):

Fakultät: Faculty of Science
Fachbereich: Department of Computer Science

Inhaltsverzeichnis

1	Mein Auslandsaufenthalt in 100 Sekunden:	3
2	Was man vorher erledigen muss (vor der Abfahrt)	3
3	Was man als erstes tun muss (nach der Ankunft)	4
4	Wie man hier studiert und lebt (während des Aufenthalts)	5
5	Was man tun muss, wenn man zurück kommt	6
6	Fazit und Tipps	6
6.1	Student Organizations	6
6.2	Reiseziele	7
6.2.1	Sompa Sauna	7
6.2.2	Städte-Trips	7
6.2.3	Nuksio	8
6.2.4	Tallinn	10
6.2.5	Lappland	18
6.3	Events	26
6.3.1	Lux Helsinki (Januar)	26
6.3.2	Vappu (29.04. bis 01.05)	29

1 Mein Auslandsaufenthalt in 100 Sekunden:

- Mein seltsamstes / verrücktestes Erlebnis im Ausland
- Mein schönstes Erlebnis während des Auslandsaufenthalts
- Das hat mich im Ausland erstaunt / nachdenklich gestimmt

2 Was man vorher erledigen muss (vor der Abfahrt)

Nach der internen Bewerbung in der Universität gab es eine erneute Bewerbung via mobility online, welche gut auf den Seiten der Helsingin Yliopisto (HY) beschrieben ist.

Für die Bewerbung müssen Englischkenntnisse auf CEFR Level B2 nachgewiesen werden. Hierbei solltest du vorher überprüfen, welche Zertifikate akzeptiert werden. Als ich mich beworben hatte, wurde das Cambridge English: Advanced (CAE) noch nicht akzeptiert und es war eine schriftliche Bestätigung meiner Sprachkenntnisse durch eine Englisch-Lehrkraft des ZfS erforderlich.

Aufgrund der höheren Lebenshaltungskosten und der vermutlich vorkommenden Reisen (siehe Kapitel 6.2) solltest du vor einem Auslandssemester in Finnland ein entsprechendes Polster angelegen. Als grober Wert kann 800€+ monatliches Reisebudget angesetzt werden. Die günstigsten Lebensmittel gibt es bei LIDL, gefolgt von Prisma.

Solltest du bereits eine Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) haben, kann das medizine Angebot in Finnland grundsätzlich genutzt werden. Für Details fragst du am besten bei deiner Krankenversicherung nach. Ich selbst hatte die Zusatzversicherung SIP Complement abgeschlossen.

In der Vorlage zum Bericht steht hier noch die Frage "Ist eine vorherige Planung nötig?". Die Antwort ist für Helsinki ein definitives Ja. Hier solltest du dich möglichst früh kümmern und nicht nur auf die Zuweisung durch die Uni verlassen. Eine Unterkunft über die Uni (via HOAS oder Unihome) kann man während des Bewerbungsverfahrens in mobility Online beantragen. Die Mieten sind auch im Studentenwohnheim deutlich höher als in Paderborn. Falls ihr ein Angebot via Unihome oder HOAS bekommen: annehmen! Es wird kein zweites Angebot von der Universität geben.

Eine Liste der Informatik-Kurse gibt es unter <https://www.cs.helsinki.fi/en/courses>. Es lohnt sich ein Blick in die vergangenen Semester und auf die Beschreibungen der Kurses. Dort ist auch der Angebotsrhythmus (jährlich, zweijährlich, etc.) aufgeführt.

Bei der Kurswahl bin ich meinen Interessen nachgegangen und habe die Anrechenbarkeit in Paderborn hinten angestellt. Das Auslandssemester ist schließlich dazu da, neue Erfahrungen zu machen. Ähnliches würde ich dir auch empfehlen.

Falls dir die Anrechnung der erledigten Kurse wichtig ist, solltest du diese möglichst früh – am besten vor der Abreise nach Finnland – klären. Damit die Professoren der Anrechnung schneller zustimmen, kann ich folgendes Vorgehen empfehlen:

- Sammele alle Infos zum Kurs in Finnland und zum Paderborner Kurs in einem Dokument.
- Vergleiche beide und stelle kurz dar, warum die Anrechnung eine gute Idee ist.

Durch dieses Vorgehen kann der Professor schneller beurteilen, ob die Kurse sich ähnlich genug für eine Anrechnung sind. Aufgrund des Auslandssemesters gibt es hier etwas Spielraum und die Entscheidung über die Anrechnung liegt primär beim Professor.

Die Kurse in Helsinki habe ich im Gegensatz zu Paderborn praktischer empfunden. Es gibt eine große Auswahl an “Data Science”-Kursen¹. Mein Favorit war “Practical Project in Machine Learning” (PML), in dem ein Machine Learning Projekt frei gewählt und Schritt für Schritt implementiert wurde. Damit bei der Umsetzung nicht zu viel schief geht, wurden verschiedene Zwischenreports (Topic Selection, Methodology Selection, Technology Selection) und ein Final Report inkl. Evaluation benötigt. In meinem PML-Projekt versuchte ich mit mäßigem Erfolg die Belegung der Parkplätze in der Paderborner Innenstadt vorherzusagen..

Sehr empfehlen kann ich zudem den Kurs “Designing Interactive Systems”. Dieser geht über mehrere Periods (III & IV). Im Laufe dieses Kurses geht es darum, ein sogenanntes Interaktives System zu entwerfen und zu implementieren. Dabei wird darauf wert gelegt, einen echten Bedarf zu erkennen und mit Hilfe von Software zu lösen. Die Arbeit erfolgt im Team und wird durch den Dozenten und die Mitarbeiter betreut.

Für Bachelor-Studenten ist auch der Kurs “Data Mining” zu empfehlen. Dieser wird in Helsinki im Master angeboten, ist aber durchaus für Bachelor-Studenten machbar. Für Paderborner ist eine Anrechnung nur im Bachelor möglich, da Data Mining im Hauptstudium des B.Sc. liegt.

3 Was man als erstes tun muss (nach der Ankunft)

Nach Ankunft und einer airbnb-Übernachtung ging es zum unihome Apartment. Dort konnte ich entgegen der ursprünglichen Information meine Miete per EC-Karte bezahlen anstatt nur in Cash. Die airbnb-Übernachtung war für mich notwendig, da ich leider keine anderen Studenten vor Ort kannte und außerhalb der Schlüsselabholzeiten ankam. Falls du bereits jemanden vor Ort kennst, kannst du den Schlüssel möglicherweise auch abholen lassen.

Mein erster Uni-Termin war die Orientation Week. Während dieser gab es eine allgemeine Einführung in das Uni-Leben vor Ort und es konnten während der sogenannten Welcome Fair alle Organisatorien wie die Registrierung an der Uni und beim “Einwohnermeldeamt” (migri) erledigt werden. Solltet ihr noch eine Unterschrift für euer Learning Agreement benötigen, ist hier die erste Gelegenheit. Die nächste wäre dann in den Student Services an eurem Campus.

Der nächste Schritt ist: hört euch an, welche Events es für Neu-Ankommlinge gibt und nehmt insbesondere Stadtführung und/oder Kneipentouren wahr. Dort lernt ihr schnell neue Leute kennen. Zudem bietet es sich an, früh Mit-Reisende

¹Data Science in Paderborn befindet sich 2017 noch im Aufbau.

für selbstorganisierte Trips zu suchen. Solche Trips haben Vor- und Nachteile: sie sind meistens deutlich günstiger, aber man lernt weniger Leute kennen.

4 Wie man hier studiert und lebt (während des Aufenthalts)

Die Hauptunterschiede sind die von Deutschland unterschiedlichen Semesterzeiten und die Unterteilung von Semestern in zwei Periods. Die Zeiträume sind ungefähr wie folgt:

- Period I – Zweite Septemberwoche bis vorletzte Oktoberwoche
- Period II – Erste Novemberwoche bis zweite Woche vor Weihnachten
- Period III – Erste Januarwoche bis erste Märzwoche
- Period IV – Dritte Märzwoche bis zweite Maiwoche

Im Anschluss an jede Period gibt es eine “Examination and independent study week” in der normalerweise die Prüfungen liegen. Genaue und aktuelle Zeiten gibt es auf den Seiten der Universität.

Viele Vorlesungen gehen nur über eine Period und der Lehrstoff ist entsprechend komprimiert. Zudem solltest du dir vorher ansehen, welche Voraussetzungen die einzelnen Vorlesungen haben und diese vor Beginn der Vorlesung nacharbeiten. Der Stoffumfang ist sehr hoch und die Geschwindigkeit ebenfalls.

Kontakte zu finnischen Studenten findet man am einfachsten über die Kurse und über TKO äly. TKO äly ist das örtliche Fachschafts-Äquivalent und organisiert jede Menge Events. Sehr zu empfehlen sind Sitsits. Eines der Klisches, das tatsächlich wahr ist: nüchterne Finnen sind sehr verschlossen und betrunken lernt man diese leichter kennen. Saunen sind ebenfalls eine Ausnahme, mehr dazu in Abschnitt 6.2.1.

Meine Freizeit in Finnland habe ich primär mit Reisen und Ausflügen verbracht (siehe 6.2). Falls ihr günstig an ein gebrauchtes Fahrrad kommt, könnt ihr dieses gut im finnischen Sommer und Frühling nutzen. Zudem gibt es ein Unisport-Angebot².

Je nach Jahreszeit kann das Wetter sehr gemischt sein. Ich hatte leider einen sehr milden Winter, gefolgt von einem mäßigem Frühling. Die Frühlingsmonate sind sehr wechselhaft: es kann durchaus passieren, dass die Temperaturen eine Woche lang auf fast 10° ansteigen, morgens die Sonne scheint und am Nachmittag gibt es dann einen Mini-Schneesturm der die Temperatur wieder auf ±0° drückt. Jedoch hatte 2017 einen sehr außergewöhnlicher Frühling; meist ist das ganze etwas weniger wechselhaft.

Das Campus-Leben war für mich sehr durch die Vorlesungen und die entsprechende Nacharbeit geprägt. Unterbrochen wurde das Ganze vom absolut genialen Studen Lunch. Dieser ist mit Paderborn nicht zu vergleichen: verdammt günstig und gut. 2,60€ für ein Hauptgericht mit Salat und Brot, inklusive einem Glas Saft oder Milch. Falls das eigentliche Hauptgericht nicht schmeckt, ist es auch kein Problem den Salatteller mit dem “großen Teller” zu tauschen und einen Riesenbergsalat zu nehmen.

²Dieses habe ich nicht genutzt. Es ist anders organisiert als in Paderborn

Die Busse sind erstmal gewöhnungsbedürftig; man muss diese deutlich heranwinken, ansonsten fahren diese einfach an der Haltestelle vorbei. Zudem zeigt nur ein Teil der Busse die Haltestellen an und es wird meist nicht angesagt, was als nächstes kommt. Am besten die ersten Male mit offenem Google Maps Bus fahren oder fragen. Pläne und Reiseplanung gibt es unter <https://beta.reittiopas.fi/>; Infos zu Tickets und dem lokalen ÖPVN unter <https://www.hsl.fi/>.

Um den Studentenpreis zu erhalten brauchst du außerdem einen finnischen(!) Studierendenausweis³. Infos hierzu gibt es in der Orientation Week.

5 Was man tun muss, wenn man zurück kommt

Nach Wiederankunft in Deutschland gibt es ein paar weitere Formalien. Das wichtigste davon ist vermutlich das Transcript of Records (ToR) der HY. Solltest du vor deiner Abreise aus Helsinki noch nicht alle Credits/Prüfungsergebnisse erhalten haben, kann ein ToR per Post beim entsprechenden Student Services beantragt werden.

Falls dir noch Anrechnungen fehlen, kannst du vor dem Antrag auf Anerkennung von Leistungen beim Prüfungssekretariat noch einmal probieren, die verbleibenden Anrechnungen von den Professoren bestätigt zu bekommen. Falls du mit Erasmus+ gefördert wirst, ist zudem ein Erfahrungsbericht und ein abschließender Sprachtest notwendig. Der Erfahrungsbericht muss nicht unbedingt so viele Bilder enthalten wie meiner.

6 Fazit und Tipps

Das Auslandssemester hat sich definitiv gelohnt. Finnland ist sehr schön und hat neben der Uni vieles zu bieten. Helsinki ist zudem sehr zentral und man kann – entweder selbst organisiert oder über Student Organizations – sehr gut reisen.

Die wichtigsten Internetadressen habe ich bereits oben erwähnt. Während des Auslandssemesters kann ich zudem empfehlen, einen Blog zu führen. Einerseits kann man damit Freunde und Familie auf dem Laufenden halten, andererseits hat man damit viel Material für den Erfahrungsbericht auf Lager. Die Texte und Bilder unter 6.2 sind von meinem Blog, wo es die Bilder in besserer Auflösung gibt.

6.1 Student Organizations

Hydepakki Hydepakki ist ein Verbund von Hyde (Helsinki University Scouts) und Teepakki (Aalto University Scouts). Beide Organisationen sind offen für Studierende, die sich für Natur interessieren und neue Leute kennen lernen wollen. Es werden Wanderungen und Camping-Ausflüge organisiert. Hierfür muss man sich nicht unbedingt teueres Equipment kaufen – oft gibt es Leute, die einem einen Schlafsack oder ähnliches leihen können.

<https://www.facebook.com/hydepakki/> <https://wiki.helsinki.fi/display/hyde/HYDE+-+Helsingin+yliopiston+partiolaiset+ry>

³Auch digital als App: <https://www.frank.fi/locale/en/>

Erasmus Student Network Das Erasmus Student Network (ESN) ist eine internationale Organisation für internationale Studenten – es gibt viele Events und Partys. Zudem bietet ESN in Zusammenarbeit mit timetravels Reisen nach Lappland, St. Petersburg und Stockholm an. <https://esn.org/> <https://www.timetravels.fi/>

6.2 Reiseziele

6.2.1 Sompasauna

Die Sompasauna ist kein Reiseziel im herkömmlichen Sinne, sondern eher ein Geheimtipp. Obwohl diese schöne Sauna direkt in Helsinki liegt, habe ich sie viel zu spät entdeckt. Die Sompasauna ist eine kostenlose, öffentliche Sauna mit absolut finnischem Flair. Ich kann jedem nur empfehlen, dort einmal vorbei zu schauen; es lohnt sich definitiv!

6.2.2 Städte-Trips

Die Städte Tampere und Porvoo haben einiges zu bieten und sind sehr gut mit Onnibussen zu erreichen. Tampere ist eine sehr industriell geprägte Stadt und wird daher auch gerne als das “Manchester des Nordens” bezeichnet. Meine Empfehlungen dort sind ein Trip zum Pyynikin Observation-Tower, dort die Aussicht über ganz Tampere und beide Seen genießen, und anschließend im Café vor Ort traditionelle munkki (“Mönche”, deutsches Äquivalent: Berliner) und einen Kaffee genießen. Für einen weiteren Kaffee in guter Gesellschaft kann man zudem das Katzen-Café besuchen⁴ besuchen. In Tampere gibt es außerdem das einzige Lenin-Museum außerhalb Russlands; es ist zwar nicht sehr groß, aber ein Besuch lohnt sich trotzdem. Das The Finnish Labour Museum ist deutlich größer und hat zudem freien Eintritt.



Abbildung 1: Blick auf den Porvoo-River

Porvoo ist ein schönes kleines Städtchen und mit dem Bus weniger als eine Stunde von Helsinki entfernt. Charakteristisch für Porvoo sind die vielen bunten Häuser, wie auf dem Bild zu sehen. Meine Empfehlungen dort sind das Tee-

⁴Helsinki hat ebenfalls ein kissakahvila.



Abbildung 2: Blick auf die Stadt

und Kaffeehaus Helmi, ein von außen scheinbar kleines Café - drinnen ist es jedoch gigantisch und es gibt jede Menge Kuchen zur Auswahl. Zudem gibt es ganzj  ig Runeberg-Kuchen. Dieser ist sehr lecker und in Helsinki gab es in nur zum Runeberg-Tag.

6.2.3 Nuuksio

Am 02.02. war eine Wanderung von Hydepakki in Nuuksio angesagt. Hydepakki ist eine Studierendenorganisation, die Wanderungen und andere Events – beispielsweise Sauna am Strand mit Baden im Eismeer ;) – organisiert.

Los ging es wieder einmal früh am Morgen. Treffpunkt war in Espoo, wo die Verpflegung für alle 27 Wanderer auf eben diese verteilt wurde. Mit dem Bus ging es weiter in Richtung Nuksio. In Finnland kommt man mit dem Bus sehr gut durchs Land; das Streckennetz ist extrem gut ausgebaut (man kommt wirklich in fast jede Ecke des Landes) und die Busse fahren auch bei schlechter Witterung.



Abbildung 3: Wald



Abbildung 4: Lichtung

Zum Mittagessen gab es einen einfachen Eintopf aus Seewasser, Kartoffeln, Hack und Gemüse. Hiervon gibts kein Foto, da die meisten von uns nach dem ersten Teil der Wanderung sehr hungrig waren. Das war natürlich auch bei mir der Fall. Hier beim Mittagessen gab es eine kleine Lektion fürs nächste Mal: es sollte mindestens Salz und Pfeffer mit ins Gepäck, ansonsten bleibt das Essen recht sehr fad.

Zwischendurch haben wir auch einen Schlenker von der eigentlichen Route weggemacht, um auf einen Aussichtshügel zu klettern. Dort bot sich die perfekte Gelegenheit für ein Panorama-Bild des Waldes.



Abbildung 5: Zugefrorener See

Der beeindruckendste Teil der Wanderung waren die zugefrorenen Seen. Im Laufe des Tages haben wir davon 4-5 davon überquert. Unterwegs sind wir einigen Wandergruppen, Familienausflügen und auch ein paar Eisfischern begegnet. Auch hier bot sich eine wunderbare Gelegenheit für ein Panorama-Bild.

So sieht man nach zu etwas wenig Schlaf und 7km aus. Das Problem mit zu wenig Schlaf hat sich jedoch abends ziemlich schnell erledigt ;)



Abbildung 6: Wanderung über einen zugefrorenen See

6.2.4 Tallinn

Eckeröline hat immer mal wieder extrem günstige Tagesausflüge nach Tallinn im Angebot. Diese Gelegenheit haben einige andere Studenten und ich im Januar genutzt, um einen Tagesausflug zu machen. Netter Nebeneffekt der Reise ist auch ein günstigerer Einkauf. Vieles ist in Tallinn einfach günstiger als in Helsinki.

Los ging es sehr früh am Morgen: Abfahrt der Fähre war um 8:30, was für uns bedeutete, dass wir das Studentenwohnheim um 6:45 verlassen mussten. Das frühe Aufwachen hat sich aber gelohnt, da wir auf der Fähre dann den Sonnenaufgang bewundern konnten.

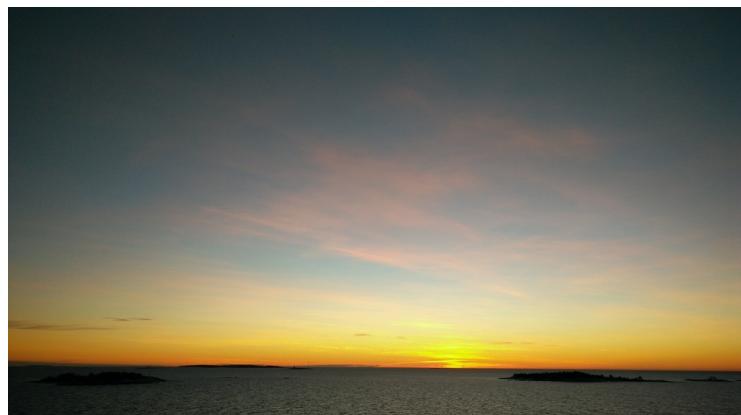


Abbildung 7: Sonnenaufgang auf See

In Tallinn ging es als erstes zur Tourist-Information. Dort wurden wir von einer studentischen Stadtführerin eingesammelt, die uns über verschiedene Stationen durch die Stadt geführt hat. Helena - die Stadtführerin - war sehr aufgedreht. Wir hatten für unseren Ausflug nämlich den einzigen Sonntag zwischen Oktober und März erwählt.

Die Stadt war sehr schön, aber entsprechend der Jahreszeit waren die Parks

und die Stadt grauer als im Sommer. An jeder Station hörten wir deshalb ein “It's better in the summer!”. Hier ein Beispiel: graue Betonklötze im Winter, Blumen im Sommer.



Abbildung 8: Blumenkästen aus Beton im Winter

Stadtmauer Die Stadtmauer von Tallinn gehört mit den verbleibenden 2km Mauer zu den am besterhaltensten Befestigungsanlagen der Welt.

Aussichtsplattformen Vom Hafen kommend geht es immer weiter bergauf. Oben auf dem “Berg” gibt es verschiedene Dinge zu sehen.



Abbildung 9: Blick über die Stadt



Abbildung 10: Stadt-Panorama

Freedom Square Estland hat erst vor relativ kurzer Zeit seine Unabhängigkeit erworben, nachdem es jahrhundertelang diverse Besetzungen (finnisch, russisch und zwischendurch auch deutsch) über sich ergehen lassen musste. Seit dem 20. August 1991 ist Estland unabhängig. Für Paraden und Konzerte gibt es den Freedom Square, welcher in sowjetrussischer Victory Square hies.



Abbildung 11: Freedom Squares

Ebenfalls hier zu finden und laut Helena nicht unbedingt beliebt bei Estoniern: die War of Independence Victory Column. Gründe dafür in Kurzform: war extrem teuer, überlebt angeblich einen Atombomben-Angriff (passiert anscheinend sehr häufig), und im Winter zerbrechen aufgrund der Kälte die Scheiben. Waren echte Glückspilze, dass wir dieses Monument ohne Gerüst und Bauarbeiter gesehen haben ;)

Russisch-orthodoxe Kathedrale Estonien ist ein sehr atheistisch geprägtes Land. Dementsprechend erfreut waren die Estonier über die Russisch-orthodoxe Kathedrale, die während russischer Besetzung um 1900 gegenüber dem estnischen Parlament gebaut wurde. Zwischenzeitlich sollte die Kathedrale daher auch abgerissen werden.

Da wir relativ lange in Tallinn waren, hatte ich ebenfalls Gelegenheit, den Sonnenuntergang nahe der Kathedrale zu fotografieren:

Town Hall Square Das Town Hall Sqare haben wir ebenfalls besucht. Dort war der Weihnachtsbaum aufgestellt. In Estland ist die Tradition übrigens im 15. Jahrhundert entstanden - zumindest der "Baum-Teil", die Lichter kamen erst später zur Tradition dazu. Über das Thema, wer den ersten Christbaum aufgestellt hat, streiten sich die Estonier übrigens mit Latvia ;)

Und immer dran denken: *It's better in the summer!*



Abbildung 12: War of Independence Victory Column

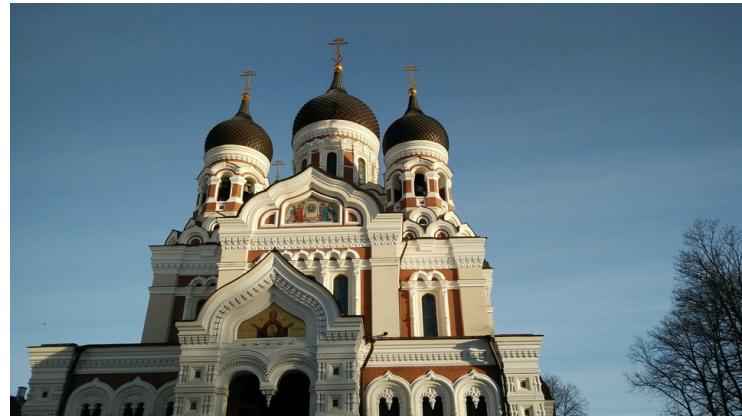


Abbildung 13: Alexander-Newski-Kathedrale



Abbildung 14: Sonnenuntergang nahe der Kathedrale



Abbildung 15: Town Hall



Abbildung 16: Weihnachtsbaum am Town Hall Square



Abbildung 17: Weihnachtsbaum am Town Hall Square bei Nacht

6.2.5 Lappland



Abbildung 18: Gruppenfoto vor Riesen-Schneemann im Santa Claus Village

Lappland - Anreise & Rovaniemi Natürlich war auch eine Reise nach Lappland angesagt. Immerhin war die Aurora einer der Gründe, warum es für mich in den Norden ging ;)

Los ging es im Busbahnhof Helsinki kurz vor Mitternacht. Die Busfahrt war ganz ok, auch wenn das Schlafen im Bus sehr unbequem ist (insbesondere, wenn der Rucksack nicht in die Gepäckablage passt und zwischen die Beine muss). Nach ungefähr 12 Stunden sind wir dann endlich in Rovaniemi angekommen, wo die Temperaturen deutlich kälter als in Helsinki waren. Endlich "richtiger" Winter, in Helsinki war es oft etwas zu warm.

Nach unserer Ankunft ging es ins Santa Claus Village. War sehr schön dort,



Abbildung 19: Sonnenaufgang aus dem Bus



Abbildung 20: Ankunft in Rovaniemi

auch wenn es nun mal ein Touristen-Ziel ist. Dementsprechend kann das Village auch als "großes Kaufhaus im Weihnachts-Design" zusammengefasst werden. Santa Claus haben wir auch besucht, aber auf das Foto haben wir verzichtet. Das hätte 40€ gekostet und unser Primär-Ziel in Lappland war eh etwas anderes ;)

Abends ging es erst noch ein bisschen durch durch die Stadt. Unser Weg führte uns über den Lordi-Square, wo ein schöner Weihnachtsbaum mit einer Eismauer stand. Dass wir tatsächlich den Lordi-Square besucht haben, fanden wir erst am nächsten Tag heraus. Der Platz wurde nach dem Sieg Lordis beim Eurovision-Song-Contest 2006 umbenannt, da Lordis Sänger aus Rovaniemi stammt.

Um ungefähr 1 Uhr gabs eine Jagd auf die Aurora; wir sind zwar ein ganzes Stück auf dem Fluss in der Stadtmitte gelaufen, hatten aber leider noch zu viel Licht von der Stadt um uns herum. Daher waren wir an diesem Tag nicht erfolgreich mit der Aurora-Jagd.



Abbildung 21: Gruppenfoto im Santa Claus Village

Die Bilder wurden von Julia, Abel und Dolo gemacht, da mein Handy sich leider vor Abfahrt verabschiedet hatte.

Letzter Tag in Lappland Am letzten Tag war morgens Langlauf angesagt. Abends gingen wir in die Sauna und du wirst nicht glauben, was dann passiert ist! (Clickbait, yeah ø/)

Entgegen der Wettervorhersage hatten wir abends klaren Himmel. Da die Aurora-Vorhersage nicht sehr gut aussah, hatten wir abends Sauna geplant. Durch Zufall mussten wir von der Sauna noch einmal kurz zu unserem Mökki zurück... und auf dem Weg sahen wir dann "irgendwas grünes, das nicht so wirklich nach Wolken aussieht".

Ein paar Minuten später hatte sich das grüne Irgendwas in eine ziemlich fette Aurora verwandelt! Kleidung anziehen kostet Zeit und man kann währenddessen nicht die Nordlichter sehen – daher blieben wir direkt draußen. Trotz kaum vorhandener Kleidung und -14° Außentemperatur, konnten wir durch die ängestaute Sauna-Hitze-10 Minuten lang die Aurora beobachten.

Wie klar der Himmel war, kann man gut am Sternbild vom Anfang erkennen. Hier das Foto mit Orion und einer Sternkarte zum Vergleich. Die Sternkarte wurde erstellt von Marc Layer aus der deutschsprachigen Wikipedia, CC BY-SA 3.0, Link.

P.S: Mit den Armen bin ich mir nicht ganz sicher, die hab ich vorher noch nicht gesehen ;)



Abbildung 22: Ein Rentier im Santa Claus Village



Abbildung 23: Weihnachtsbaum am Lordi-Square

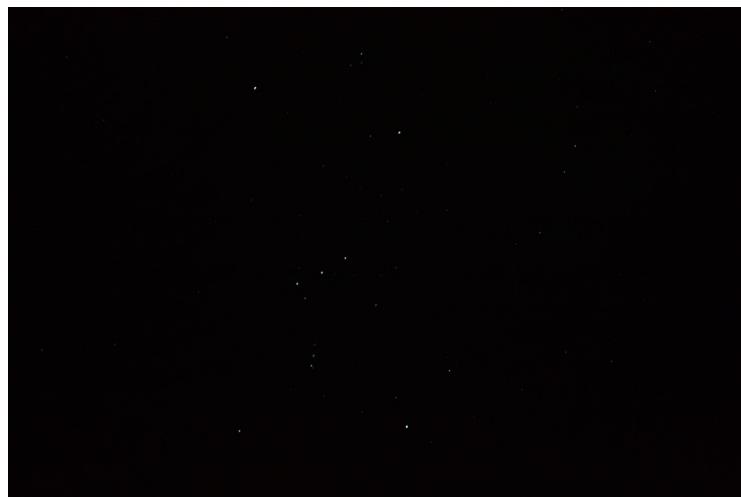


Abbildung 24: Sternbild Orion



Abbildung 25: Aurora über Naverniemi Holiday Center



Abbildung 26: Aurora über Naverniemi Holiday Center



Abbildung 27: Aurora über Naverniemi Holiday Center

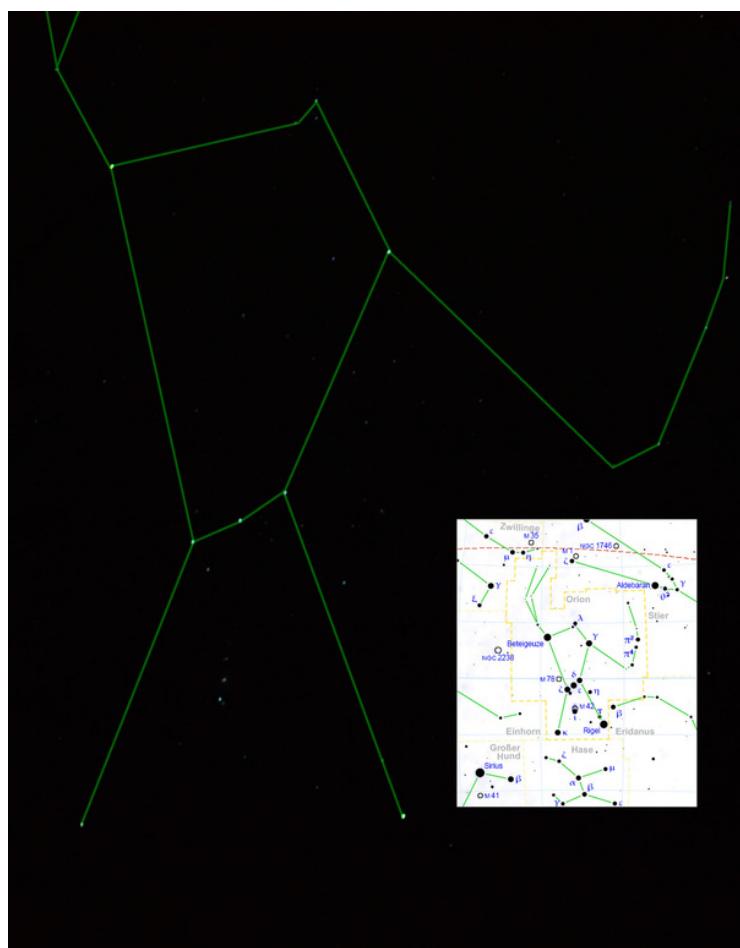


Abbildung 28: Foto von Orion mit Sternkarte & Sternbild

6.3 Events

6.3.1 Lux Helsinki (Januar)

Durch Zufall bin ich gerade noch rechtzeitig für Lux Helsinki hier angekommen. Diese Gelegenheit hab ich genutzt, um einmal durch die Stadt zu streifen und ein paar Fotos zu machen.



Abbildung 29: "Flowers of Life" at Unioninkatu 38

Lux Helsinki ist ein "Licht-Festival" und dementsprechend gab es jede Menge Licht-Installationen in der Stadt zu bewundern. Die Bilder selbst führen zu weiteren Infos über die Installationen selbst. Die Qualität der Bilder ist eher mäßig, aber damit muss man mit einer Handy-Kamera wohl leben ;)



Abbildung 30: "Flowers of Life" at Unioninkatu 38 (Different angle)

Als nächstes ging es am Dom vorbei. Dieser sieht von außen übrigens beeindruckender aus als von innen ;)

Die nächste Installation war meines Wissens nach kein Teil von Lux Helsinki, sondern vermutlich noch aus der Weihnachtszeit. Der dunkle Senate Square sah mit der beleuchteten Häuserfront auch ohne die Lux Helsinki Installationen auf dem Platz sehr beeindruckend aus.



Abbildung 31: “Tarja Ervasti: Domus 360° – Four Homes” at Helsinki Cathedral

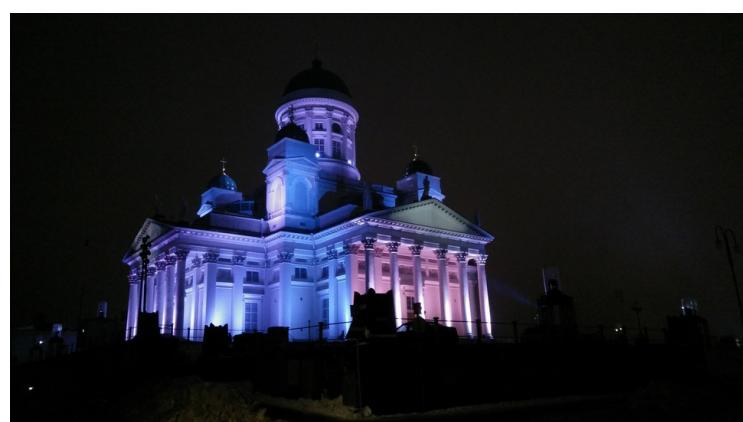


Abbildung 32: “Tarja Ervasti: Domus 360° – Four Homes” at Helsinki Cathedral
(different position)



Abbildung 33: Lighted house behind a dark Senate Square



Abbildung 34: “Petri Tuhkanen: People Power” at Senate Square

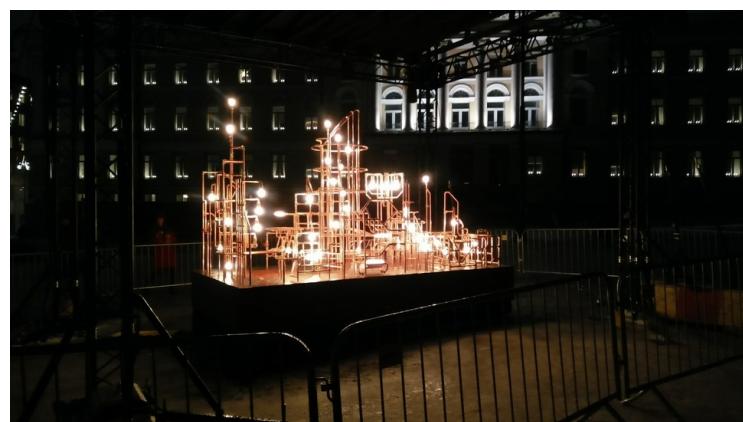


Abbildung 35: “Rölli Ridanpää & Tero Laine: Light Pipes” at Senate Square

6.3.2 Vappu (29.04. bis 01.05)

Der erste Mai ist einer der wichtigsten Feiertage der finnischen Studierendschaft. Los geht es am Abend vorher mit der Waschung der Havis Amanda, einer Statue in der Nähe des Market Square, und dem Aufsetzen von Studentenmützen auf diverse Statuen der Stadt. Das Haupt-Event ist am ersten Mai direkt im Kaivopuisto. Um das ganze in eine Paderborner Größenordnung zu übersetzen: Vappu entspricht bei gutem Wetter ungefähr zwei AStA-Sommerfestivals, d.h. bis zu 45000 Besucher.

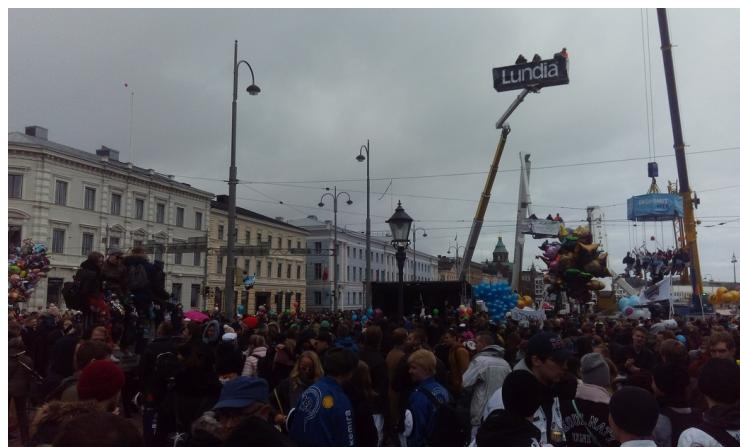


Abbildung 36: Waschung der Havis Amanda